Lasten tragen

Autor(en): **Sieber, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1990)**

Heft 30

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-790386

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lasten tragen

von Pfarrer Ernst Sieber

Vor einigen Monaten malte ich ein Bild aus meinem Innersten heraus: ein Bild vom Tragen. Es entspricht der Situation der Arbeit in unseren Sozialwerken. Insbesondere ist es Ausdruck dessen, was im «Sune-Egge» tagein, tagaus passiert.

Der «Sune-Egge» ist unser Spital, wo wir akut- und aidskranke Menschen aufnehmen können. Es stehen uns 31 Betten zur Verfügung. Ein Team von 3 Verantwortlichen (Arzt, Psychologe, Stationsschwester), 18 Schwestern und 6 Betreuer/innen erlebt täglich die Freude des Miteinander-Tragens und Getragenseins.

Was die Gemeinschaft der Mitarbeiter dort zu erfüllen versucht, lässt sich wohl kaum schöner sagen als mit folgenden Worten:

Jüngst traf ich ein Mädchen
auf steiler Strasse
seinen Bruder tragend.
Da sprach ich, da trägst du eine grosse Last.
Darauf antwortete mir das Mädchen,
ich trage keine Last,
ich trage meinen Bruder.

Viele der schwerst- und aidskranken jungen Menschen sind in den vergangenen Monaten heimgegangen. Sie wurden getragen von der Christusliebe. An eine Aussage unserer Claudia erinnere ich mich besonders gut. Kurz bevor sie die Augen schloss, sagte sie mir: «Bei euch habe ich erfahren, was Liebe ist. Der Tod macht mir keine Angst ...»

Die Liebe vermag den Tod ins Leben miteinzubeziehen. Sie nimmt ihm die endgültige Macht. Die häusliche Gemeinschaft ist geprägt von der Bereitschaft miteinander zu tragen.

Diese Krankenstation gehört zu den 12 Stationen, die in unseren Sozialwerken zu einem Netz verbunden sind. Damit kann geistig und körperlich leidenden Menschen so schnell und direkt wie möglich Auf- und Annahme geboten werden. Die geistige Grundlage für unser Tun ist und bleibt: «Einer trage des anderen Last, so werdet Ihr das Gesetz Jesu Christi erfüllen.» (Gal. 6,2)

Die Einrichtungen der Stiftung Sozialwerke tragen und ergänzen sich gegenseitig in ihren Aufgaben.

- Sune-Egge: Sozial-medizinische Krankenstation in Zürich
- Puureheimet Brotchorb: «Grossfamilien»-Bauernhof für Betroffene, Buchenegg
- Suneboge: Haus in Zürich für Obdachlose mit begleiteten Arbeitsplätzen
- Christuszentrum: Therapeutische Lebensgemeinschaft, Zürich
- Seelsorgehaus für psychisch Notleidende, Zürich
- Obdachlosenstationen in Zürich, Bern und Graubünden
- Hügeldörfli / Osterdörfli: Aufnahmestellen für drogenabhängige Jugendliche, Zürich
- Begegnungszentrum Wollishofen sowie das Sune-Dörfli an der Sihl, als Ort der Besinnung, für interne und externe Weiterbildung und für begleitete Wohngruppen, beides im Aufbau
- Casa Horesa: Rehabilitationsstation für Sucht- und Psychischkranke in Cavardiras (im Aufbau)

Suchen Sie Pflegepersonal ?

Mit einem Stelleninserat in der Kombi «Sonntag/Leben + Glauben» sprechen Sie eine interessierte und engagierte Leserschaft an:

Auflage:	120'000 Exemplare (beglaubigt)
Leser total:	230'000
Frauen:	146'000
Auf dem Lande lebend:	127'000
Leser in den Agglomerationen Zürich, Winterthur, Schaffhausen:	44'000

Telefonieren Sie uns einfach, wir beraten Sie gerne!

Inseratenannahme:
MOSSE Anzeigenregie, Sonntag/Leben + Glauben
Postfach, 8025 Zürich, Tel. 01 / 47 34 00

Sonntag LEBEN UND GLAUBEN

mosse